

QuerGenre

Von abgemeldet

Kapitel 1: Neue Taktik

Neue Taktik

Die Sonne stand hoch am Himmel. Eine leichte Brise lies den Sand durch die Straßen wehen. Heute war zweifellos ein schöner Tag. Es gab keinen dieser gefürchteten Sandstürme, die sonst über Sunagakure Hinweg wehten.

Temari befand sich gerade auf dem Heimweg. Sie hatte für Heute ihre letzte Mission ausgeführt. Das Dorf kam mit jedem Schritt, den sie tat, näher. Da bemerkte sie plötzlich eine Gestalt an einer der Dünen. Sie schien zu tanzen. Neugierig geworden, steuerte Temari diese Person an. Als sie jedoch bemerkte, dass es ihr rothaariger Bruder Gaara war, der da tanzte, bekam sie einen Schock. Normalerweise war er der ruhige Typ, der kaum ein Wort sagt. Doch nun sang er auch noch „I'm so lucky, lucky. Im so lovely, lovely.“ Das war zu viel des `Guten`. Sie schrie vor entsetzen.

Nachdem sie sich einigermaßen erholt hatte und tief ein- und ausatmete, dachte sie sich: //Das ist nur eine Halutination. Keine Panik, Temari. Du gehst jetzt lieber wieder zum Dorf zurück.//

Gaara hatte Temaris entsetzten Schrei gar nicht mitbekommen, tanzte fröhlich weiter und setzte sein Lied fort.

Temari dreht sich um. „WAA! Erschreck mich nicht so!“, fuhr sie Silver an. Silver war in der zwischen Zeit gekommen, um nach Temari zu schauen. Sie hatte sich Sorgen gemacht, als sie ihren Schrei hörte. „Was schreist du so?“, wollte die Brünette wissen. Mit einem Schritt zur Seite gab sie den Blick auf ihren jüngeren Bruder frei. Augenblicklich stahl sich ein breites Grinsen auf Silvers Gesicht. Sie konnte sich nicht mehr beherrschen und fing an zu lachen. Wahrscheinlich hätte Gaara kurzen Prozess mit ihr gemacht, hätte er etwas bemerkt.

Nachdem sich Silver `erholt` hatte fragte sie: „Is´er krank?“ „Ich glaub nicht“, entgegnete Temari genervt. Es war ihr peinlich, ihren Bruder so zu sehen. „Was für ein Datum is´ heute?“, erkundigte sich Silver bei Gaaras Schwester. „08.05.. Warum?“ „Schade, kein Doppeldatum. Kein Verkehrtherumtag“, meinte Sil. „Bitte was?!“, Temari verstand das jüngere Mädchen nicht. „Verkehrtherumtag: Du sagst immer das Gegenteil von dem, was du eigentlich sagen willst. Ich mag Schokolade total gern. Ich

hasse Schokolade!“, erklärte sie ihr. Temari nickte nur.

„Aber du siehst es du auch?“, harkte die Blondine nach einer kurzen Pause nach. „Jup. Is´ keine Halu!“, grinste Silver.

Gaara tanzte währenddessen weiter, wobei er keine bekannten Tanzschritte benutzte, sonder willkürlich irgendeine Bewegung machte. Er schien die Mädchen immer noch nicht bemerkt zu haben. „I´m so lucky, lucky! I´m so lovely, lovely!“

„Müsste er nicht eigentlich `I´m so lonely, I´ve nobody!` singen?“, überlegt Silver. Temari sah sie noch entsetzter an als vorher. „Spinnst du?! Es ist jetzt schon schlimm genug, dass er singt!! Was will er damit erreichen?! Seine Fan-Girls fortjagen?!“, schrie Temari sie an. Silver rieb sich die Ohren. Sie war sich sicher nun endlich das Trommelfell geschafft zu haben. So eine Dauerbelastung hielt es einfach nicht mehr aus. Vor allen Dingen nicht in diesem `hohen` Alter. Tja, mit 14 Jahren ist das Leben eh bald rum. „Wenn er seine Fan-Girls los weren will, dann sollte er schleunigst schlechter singen“, riet Silver.

„Gaara! Ist er nicht süß!“ Auf das Stichwort genau erschien hinter einer anderen Düne eine Gruppe von dem eben genannten Typ Mädchen. Strahlende Gesichter wendeten sich dem Rotschopf zu, der jedoch nichts bemerkte. //Ich bin ruiniert! Mein schöner Ruf! Wie lang will der denn noch tanzen?!//, schoss es dem blonden Mädchen in den Kopf. „Fan-Girls!“, stöhnte Silver. //Wo die immer her kommen! Die sind manchmal schlimmer als die Paparazie!//, dachte sie sich im Stillen.

So schnell wie sie erschienen waren, verschwanden sie auch wieder. „Sag mal, versucht Gaara eine neue Taktik? Den Gegner zu verwirren?“, fragte das brünette Mädchen. „Wie kommst du darauf?“, fragte Temari verwundert. „Ach“, machte Sil und zeigt hinter eine weitere Düne. Dort standen neun Akatsukimitglieder, die sich nicht erklären konnten, warum ihr sonst so depressives Opfer auf einmal so glücklich war. Die Verwirrung stand ihnen ins Gesicht geschrieben. Genau wie bei Temari konnte man auch in ihren fragenden Blicken Empörung erkennen. „Ach so. Sag mir wie es ausgegangen ist“, sagte die Schwester entnervt und ging zum Dorf.

Plötzlich fingen die Akastukimitglieder an zu tuscheln. Dann verschwanden sie alle spurlos. Silver konnte das Verhalten nachvollziehen. Sie hätte jetzt auch am liebsten einen Psychiater aufgesucht, um ihr `traumatischen` Erlebnis loszuwerden.

Abrupt hörte Gaara auf zu singen. Mit einem für seine Verhältnisse zufriedenen Blick wandte er sich Sunagakure zu. Doch dann sah er Sil. „Keine Sorge. Ich hab nichts gesehen, nichts gehört und vor allen Dingen nichts aufgenommen!“, grinste sie ihn an. Der ironische Unterton verriet, dass sie genau dies getan hatte.

Gaara setzte seinen >Ich-bring-dich-um Blick< auf. „Keine Chance! Das muss ich erst bei >my video< reinstellen!“, rief sie ihm zu und verschwand schleunigst in Richtung Sunagakure.

//Scheiss Taktik! Ich hätte Kankuro nicht trauen sollen!//, fluchte er innerlich. „Den bring ich um und jeden der das Video gesehen hat auch!!“, grummelte er zorn erfüllt.

Dann folgte er schleunigst Silver, um eine `Katastrophe` zu verhindern.

–
Hailo ihr!

Es fällt vllt. Schwer zu glauben, aber ich mag Gaara.

Die Idee kam mir beim Lernen und diesen Vorgang hab ich auch sofort unterbrochen, um es auf ´m PC zu tippen. ^^

Stört euch bitte nicht an den Rechtschreibfehlern.

Hoffe es gefällt euch.

Freu mich über Komis.

l.G. Sil